

**ZUKUNFTSVISION /** Fritz Babitsch legt dem Gemeinderat einen Plan zur Errichtung eines multifunktionalen Rastplatzes vor.

# Rastplatz soll Blick bis zur Donau zulassen

VON TINA SCHMORANZ

**HÖFLEIN /** „Diese Idee habe ich auf meinen zahlreichen Radtouren durch das gesamte Burgenland im vergangenen Sommer geboren“ - nun kämpft Friedrich Babitsch in der Gemeinde für die Errichtung eines multifunktionalen Rad-Wander-Rastplatzes.

Der Rastplatz soll allen Radfahrern, Spaziergängern, Nordic-Walkern und Weinfreunden eine Unterstellmöglichkeit vor Regen und Sonne bieten, gleichfalls aber die Vorzüge Höfleins und der gesamten Region hervorstreichen.

Als optimalen Platz für die Errichtung eines solchen Rastplatzes schlägt Babitsch den Hohen Weg vor, „viele Kriterien, die für den Erhalt eines internationalen Gütesiegels gefordert werden, wären hier schon vorhanden“.

Als wichtigste Komponente dazu nennt er die Panoramansicht, die in Höflein eindrucksvoll gegeben ist. „Gerade auch

im Zusammenhang mit der Landesausstellung 2011 ließe sich der Rastplatz optimal nutzen, würde einen tollen Blick von Oberpannonien bis zur Donau bieten.“

In Verbindung zum Motto der Landesausstellung „Erobern und Entdecken“ könnte Fritz Babitsch auch einen Namen für ‚seinen‘ Rastplatz entwerfen, „Römerblick“ fällt ihm beispielsweise dazu ein.

Am Hohen Weg, der auch wegen der ruhigen Verkehrslage und der direkten Nachbarschaft zum Weinlehrpfad heraussticht, könnte der schon vorhandene Kompass als zusätzliches Plus in den Rastplatz integriert werden und als Besuchermagnet dienen, der für die nötige Orientierung bei den Gästen sorgen könnte.

## Panorama, Wasser und Kompass sind vorhanden

Auch Wasser und die Beleuchtung des Weges sind schon vorhanden, ein Fundament samt

Überdachung müsste errichtet werden, eine Sitzgruppe, Abfall-eimer sowie Radabstellplätze aufgestellt werden.

Über die konkrete Gestaltung müsse man nach einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates erst beraten, prinzipiell gäbe es aber Rastplätze von rustikal bis modern, gibt Fritz Babitsch gegenüber der NÖN an.

Geht es nach ihm, „sollte er der Landschaft und den Eigenheiten der Region angepasst sein, aber mit einem Hauch Design aufgepeppt werden“.

Als Vorbild könnte die altegediente Weinhütte dienen, die man mit modernem Design zu neuem Leben erwecken könnte.

## TERMINE

### HÖFLEIN

**Strohball.** Ein legendäres Gasthaus, acht legendäre Musikanten, ein legendärer Ball! Am Freitag, den 16. Jänner laden „d'Strohtroga“ und das „Suchy Trio“ zum Strohball ins Gasthaus Am Spitz. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt beträgt 8 Euro, Tischreservierung sind unter 0664/4557505 möglich.

**Kindermaskenball.** Am Sonntag, den 18. Jänner ab 15 Uhr sind alle Kinder eingeladen, einen bunten, abwechslungsreichen und lustigen Nachmittag mit dem Musikverein in der Limeshalle zu verbringen.



Fritz Babitsch beim Kompass am Hohen Weg: „Ein schöner Rastplatz erweckt Interesse, was die Ortschaft sonst noch alles bietet.“ FOTO: TS